

Demokratie leben! - Partnerschaften für Demokratie

Die StädteRegion Aachen wurde 2021 in das bundesweite Programm „Demokratie leben! - Partnerschaften für Demokratie“ aufgenommen. So ist es möglich, die Zivilgesellschaft vor Ort gezielt zu stärken und miteinander zu vernetzen. Der Verein Partner für Bildung e. V. führt als Koordinierungs- und Fachstelle das Projekt „Partnerschaften für Demokratie“ in der StädteRegion Aachen durch. Wichtige Aufgaben sind die Beratung und Begleitung von Projektträgern und ihren Maßnahmen sowie die Koordinierung der Arbeit des Begleitausschusses und des Jugendforums.

www.partnerfuerbildung.de



Die Veranstaltung findet im Rahmen des Förderprogramms Demokratie leben! - Partnerschaften für Demokratie statt. Durch das Bundesprogramm werden in ganz Deutschland Städte, Gemeinden und Landkreise dabei unterstützt, im Rahmen von lokalen Partnerschaften für Demokratie Handlungskonzepte zur Förderung von Demokratie und Vielfalt zu entwickeln und umzusetzen.

staedteregion-aachen.de/demokratie

Gefördert vom im Rahmen des Bundesprogramms



Demokratie **leben!**

Organisatorische Hinweise

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Anmeldung

Zu Planungszwecken benötigen wir zwingend eine verbindliche Anmeldung bis zum 06.03.2024.

Das Online-Anmeldeformular finden Sie unter: staedteregion-aachen.de/bildungstag



Barrierefreiheit

Wir bemühen uns darum, die Veranstaltung möglichst barrierefrei zu gestalten. Haben Sie individuelle Anforderungen an Barrierefreiheit?

Wir können vieles möglich machen! Lassen Sie uns bei der Anmeldung bitte wissen, wenn Sie einen individuellen Bedarf haben, zum Beispiel stufenfreien Zugang zum Veranstaltungsraum, Gebärdendolmetscher_innen etc., damit wir dies entsprechend planen können.

Auch während der Veranstaltung können sich die Teilnehmenden mit Unterstützungsbedarf jederzeit an die Organisationshelfer_innen wenden.

StädteRegion Aachen

Der Städteregionsrat
A 43 | Bildungsbüro
52090 Aachen

Vera Götte
Telefon +49 241 5198-4307
E-Mail vera.goette@staedteregion-aachen.de
Internet staedteregion-aachen.de/bildungstag

Mehr von uns auf



#GEMEINSAM
ZUKUNFT
GESTALTEN



Bildungstag 2024
Chancen stärken!
Gemeinsam Zukunft gestalten
durch armutssensible Bildung
13. März 2024



Gefördert vom im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie **leben!**

Partner für
Bildung e.V.



Sehr geehrte Damen und Herren,

das städteregionale Bildungsnetzwerk will die Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen in der Region nachhaltig verbessern. Obwohl wir in einem reichen Land leben, gibt es viele Kinder und Jugendliche, die von Armut betroffen sind. Daher müssen wir armutsbedingte Barrieren in Bildungseinrichtungen abbauen und Stigmatisierungen vermeiden, um allen Kindern und Jugendlichen uneingeschränkte Teilhabe zu ermöglichen.

Dieser Bildungstag legt den Fokus auf Armutssensibilität als notwendige Haltung, um den negativen Folgen von Kinder- und Jugendarmut entgegenzuwirken. Der „Markt der Möglichkeiten“ bietet Ihnen die Gelegenheit, Projekte und lokale Initiativen kennenzulernen, die sich für chancengerechte Bildung engagieren. Der Impulsvortrag und die Podiumsdiskussion laden dazu ein, Lösungsansätze kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und neue Blickwinkel zu entdecken. Gemeinsam möchten wir Perspektiven entwickeln und Impulse für die pädagogische Praxis setzen, die über den Tag hinaus wirken.

Der Bildungstag 2024 ist nicht nur eine Ideenbörse, sondern auch ein Aufruf zum gemeinsamen Handeln. Lassen Sie uns gemeinsam Chancen erkennen und an einer bildungsgerechten Zukunft arbeiten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Markus Terodde
Dezernent für Bildung, Jugend und Strukturentwicklung in der StädteRegion Aachen, Vorsitzender des Lenkungskreises der BildungsRegion



Heinrich Brötz
Beigeordneter für Bildung und Kultur, Schule, Jugend und Sport in der Stadt Aachen, stellvertretender Vorsitzender des Lenkungskreises der BildungsRegion

Programm

- 17:00 Uhr **Markt der Möglichkeiten**
Informieren, Kennenlernen, Austauschen in lockerer Atmosphäre
- 18:00 Uhr **Begrüßung**
- Impulsvortrag „Ursachen und Folgen von Kinder- und Jugendarmut – Was können wir tun?“**
Dr. Irina Volf
Psychologin und Bereichsleitung der Themenbereiche Armut und Migration am Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. in Frankfurt am Main
- 19:00 Uhr **Moderierte Diskussionsrunde**
Dr. Irina Volf
- Claudia Däsler
Leiterin des Familienzentrums „Engelhaus“
- Sandra Jansen
Leiterin der OT D-Hof für Kinder und Jugendliche
- Petra Seeger
Amtsleiterin des Amtes für Schulen, Sport und Kultur der Stadt Eschweiler
- 20:00 Uhr **Ausklang**

Veranstaltungsort

DEPOT Talstraße
Talstraße 2
52068 Aachen

Ursachen und Folgen von Kinder- und Jugendarmut

Was können wir tun?

Armut ist kein Versagen einzelner Personen, das stigmatisiert und mit Scham behaftet werden sollte, sondern ein gesamtgesellschaftliches Phänomen, das infolge komplexer politischer Entscheidungen entsteht. Armut ist mehr als ein Mangel an Geld, sondern eine herausfordernde Lebensbedingung, die mit vielen Einschränkungen und Benachteiligung in fast allen Bereichen einhergeht. Aus eigener Kraft kann die Vielzahl an Einschränkungen in den Familien oft nicht überwunden werden. Die Betroffenen brauchen Unterstützung in Kitas, an Schulen und im Sozialraum.

Bei vielen Menschen bedingen sich die Ursachen und Folgen von Armut gegenseitig. Dies führt dazu, dass die Lebensbedingungen von einer Generation zur nächsten weitergegeben werden. Wie kann dieser Kreis gebrochen werden? Welchen Beitrag können dabei pädagogische Fachkräfte im Bereich der Bildung leisten? Ein erster Schritt auf der Suche nach möglichen Lösungen besteht darin, mehr Armutssensibilität in den Einrichtungen zu entwickeln und als eine Querschnittaufgabe zu verankern.

In ihrem Vortrag präsentiert Dr. Irina Volf Erkenntnisse aus der Armutsforschung und zeigt anschaulich, dass Armutssensibilität eine eigenständige Kompetenz und eine Voraussetzung für präventives Arbeiten gegen Kinder- und Jugendarmut ist.

Inhalte

- » Ursachen und Folgen von (Kinder-)Armut in Deutschland
- » Die Entwicklung von armen und nicht armen Kindern im Vorschulalter (zentrale Befunde des Gelsenkirchener Modellprojekts „Zukunft früh sichern!“)
- » Langzeitfolgen der Kinderarmut (zentrale Befunde der AWO-ISS Langzeitstudie zur Kinderarmut)
- » Armutssensibilität als eine Kompetenz pädagogischer Fachkräfte
- » Armutssensibilität als ein Qualitätsmerkmal auf struktureller Ebene der (Bildungs-)Einrichtungen

Referentin



Dr. Irina Volf ist Psychologin und Bereichsleitung der Themenbereiche Armut und Migration am Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. in Frankfurt am Main.

In der anschließenden Podiumsdiskussion gehen die Referentin und verschiedene Akteur_innen den Fragen nach, wo Chancen und Grenzen der armutssensiblen Bildung liegen und wie durch sie die Teilhabe von allen Kindern und Jugendlichen gefördert werden kann.